



GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden

GARMISSEN / OEDELUM / RAUTENBERG

Adlum / Ahstedt / Borsum / Dingelbe / Garbolzum / Hönnersum / Hüddessum / Machtsum / Wöhle

Nr. 177

Mai 2021



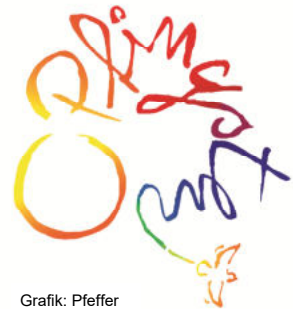
Grafik: Pfeffer

Liebe Gemeindebriefleser*innen,

zu Pfingsten erinnere ich mich an eine Begebenheit aus der Zeit, als ich nach meiner Konfirmation zum Jugendkreis unserer Kirchengemeinden gehörte. Bei einem der abendlichen Treffen meinte der Pastor: „Wenn wir hier zusammensitzen und gemeinsam etwas tun, wenn wir uns unterhalten und einer hört dem anderen zu, dann wird für mich darin etwas vom Heiligen Geist deutlich. Dann ist er für mich vorhanden und spürbar.“

Als Jugendlicher habe ich mich damals gefragt. Wieso sollte unser lockeres Treffen und das, was wir gemeinsam unternahmen, etwas mit dem Heiligen Geist zu tun haben? Verstanden habe ich das erst später. Unser Pastor meinte die Gemeinschaft unter uns.

Und genau darum geht es in der Pfingstgeschichte: Um das Entstehen von Gemeinschaft und der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. Kirche ist nichts anderes als die Gemeinschaft der Gläubigen, und sie entsteht durch den Heiligen Geist. In ihm ist Gott unter uns gegenwärtig. Er transportiert spirituelle Energie, Liebe und Glaubenskraft. So schreibt Luther im Kleinen Katechismus in der Erklärung zum Glaubensbekenntnis: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen und mit seinen Gaben erleuchtet, gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus im Glauben erhält.“



Grafik: Pfeffer

Der Heilige Geist stiftet Gemeinschaft. Was aber, wenn wir nicht sichtbar als Gemeinschaft zusammenkommen können wie seit über einem Jahr, in denen die Gemeindehäuser geschlossen sind, und auch viele Gottesdienste nicht in Präsenzform gefeiert werden? Dazu ein weiterer pfingstlicher Gedanke: Der Heilige Geist weht, wo er will. Zu Pfingsten bringt er die Jünger aus den Häusern auf die Straße und damit auf neue Wege. So ein neuer Weg sind für mich jene Gottesdienste, die wir im Kirchengemeindeverband seit Februar online feiern. Sie stiften und stärken Gemeinschaft, wenn auch ganz anders als bei direkten Treffen in den Kirchen.

Wann wir wieder Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen aufnehmen, richtet sich nach der aktuellen Coronalage. Unabhängig davon wird es aber nach den guten Erfahrungen dieser Zeit auch zukünftig Online-Gottesdienst-Angebote geben:

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest
Ihr



GOTTESDIENSTE im Kirchengemeindeverband

Derzeit finden unsere Gottesdienste ausschließlich online statt, jeweils gemeinsam mit Pastorin Magnussen und Pastor Winkelmann.

Die Zugangsdaten finden Sie auf unserer Homepage

www.kirchenregion-schellerten.de

25. April	10 Uhr
09. Mai	10 Uhr
13. Mai (Christi Himmelfahrt)	10 Uhr
23. Mai (Pfingstsonntag)	10 Uhr
30. Mai	17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam innezuhalten, auf Gottes Wort zu hören, zu singen und mit- und füreinander zu beten. Online-Gottesdienste bieten einen sicheren und unbeschwerten Kontakt, die Möglichkeit, sich ohne Maske zu sehen, neue Rituale zu entdecken und sich auszutauschen. Sobald wieder Präsenzgottesdienste stattfinden, informieren wir Sie. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen sowie insbesondere auf unserer Homepage.

SINGEN ONLINE

„Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele“, meinte der Schriftsteller Berthold Auerbach. Lassen Sie uns die Seele wieder fröhlich stimmen, indem wir an Christi Himmelfahrt, dem **13. Mai**, von **18 bis 19 Uhr** gemeinsam online singen. Den Link sowie weitere Hinweise finden Sie auf unserer Homepage.

www.kirchenregion-schellerten.de

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Am Dienstag, dem 18. Mai, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr.

in **Garmissen**
in **Adlum**
in **Rautenberg**

Ev. Gemeindehaus St. Lukas, Ritterstraße 45
Fam. Bormann, Adlum, Ahstedter Straße 2
Ehemaliges Pfarrhaus, Rutenbergstraße 26

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:

Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel,
die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Garmissen,
die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rautenberg
und die Römisch-katholische Pfarrgemeinde Adlum.

Pfleger*in für Außenanlagen gesucht

Die Ev.-luth. Kapellengemeinde Borsum sucht eine Kraft für die Pflege der Außenanlagen am Gemeindehaus in Borsum (2 Wochenstunden). Interessierte wenden sich bitte an: Kapellenvorsteherin Elke Scheuermann, Tel 05127-6120, oder an das Ev.-luth. Pfarramt Garmissen, Tel. 05123-7830.



Gemeindebriefverteiler*in für Dingelbe und Borsum gesucht

Für jeweils einen Bezirk in Dingelbe und Borsum suchen wir eine/n Gemeindebriefverteiler/in. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro Garmissen, Tel. 05123/7830.

Jugendfreizeit Brahmsee

Voller Zuversicht blicken wir auf die Sommerfreizeit 2021 der Evangelischen Jugend Söhlde-Schellerten. Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren geht es in der Zeit vom 18. bis 27. August an den Brahmsee nach Schleswig-Holstein.

Die Freizeit steht unter dem Motto: „...es wird geheimnisvoll...“. Alles rankt sich dabei um das Verborgene, Geheime und Mystische. Neben rätselhaften Dingen erwarten euch jede Menge Spiel, Spaß und Spannung,



Badeleben am Brahmsee, Show und Schnitzeljagd sowie die Gemeinschaft und jene magischen Momente, die eine Freizeit ausmachen.

Es freuen sich auf Euch: Diakonin Miriam Haase und das Freizeitteam 2021

Leistungen:

9 Übernachtungen in kleinen Hütten (Mehrbettzimmern) inkl. Vollverpflegung, Bustransfer, abwechslungsreiches Programm durch pädagogisch qualifizierte Mitarbeitende, vielseitiges Material

Kosten: 350 €



Das **Anmeldeverfahren** läuft in diesem Jahr ausschließlich online ab. Anmeldungen sind ab sofort möglich über die Website der Kirchenregion Söhlde: www.kirchenregion-soehle.de/jugendfreizeit

Falls es damit Probleme gibt, wenden Sie sich bitte per Mail bei Diakonin Haase: diakonin-haase@mailbox.org

Sollte die Freizeit aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden müssen, werden alle Kosten bzw. bereits bezahlten Beträge restlos erstattet.



**HIRSCH
APOTHEKE**

so wohltuend
engagiert

Apotheker Bernward Plaschke
Berliner Strasse 63 · 31174 Schellerten
Tel. (0 51 23) 78 74 · Fax (0 51 23) 27 34
Internet: www.hirsch-apotheke-schellerten.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.⁰⁰-18.³⁰ Uhr
Dienstag, Donnerstag: 8.⁰⁰-19.³⁰ Uhr
Samstag: 8.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr

Unsere Leistungen:

- ✓ Venenfachcenter
- ✓ Maßanfertigung von Kompressionsstrümpfen incl. Hausbesuch
- ✓ Bandagen
- ✓ Verleih medizinischer Geräte (elektrische Milchpumpe, Babywaage, Inhalationsgeräte etc.)
- ✓ Diabetikerbedarf
- ✓ Homöopathie-Service
- ✓ Reiseimpfberatung
- ✓ Inkontinenzberatung
- ✓ Lieferservice

*Ihre Hausapotheke
nah – vertraut – sicher*

FIT IN 35 MINUTEN.

EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

MIT DEM **MILON PREMIUM
GESUNDHEITSSZIRKEL**
UND DER OPTIMALEN BETREUUNG
DURCH IHREN **PHYSIOTHERAPEUTEN**

- **MEHR VITALITÄT**
- **MEHR SCHMERZFREIHEIT**
- **MEHR WOHLBEFINDEN**

Praxis Wegner
Physiotherapie
Quintessenz
www.praxiswegner.de

Praxis Wegner · Konrad-Adenauer-Str. 29
31174 Schellerten-Dingelbe · **05123-40 66 88**

Phy·**sio**Team
J. Köhler

Öffnungszeiten: Mo-Do: 07.30-19.30 Uhr & Fr: 07.30-17.00 Uhr

Phy·**sio**Team Formser Strasse 20 Fax: 05123-409120
Jennifer Köhler 31174 Schellerten Tel.: 05123-2424

Andreas Trapp



Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Fassadenverkleidung • Bauklempnerei • Gerüstbau • Isolierung

Garmissen - Waldenburger Str. 6a - Tel. 0 51 23 / 85 21
Fax 0 51 23 / 48 49 - Mobil-Telefon 01 71 / 4 60 87 20

Meisterbetrieb
KISON

Sanitär

Heizung

Untere Straße 23
31174 Schellerten/Kemme
Tel. 0 51 23 / 71 84
Fax 0 51 23 / 40 96 44
Handy 01 77 / 55 303 77

Zum 550. Geburtstag von Albrecht Dürer

Die betenden Hände und der Angsthase

Es gibt sie als Tuschzeichnung und als Kupferstich, als Holzschnitt oder Ölgemälde, in Ton, aus Bronze, auf Grabsteinen oder als Tattoo auf der Haut: Die „Betenden Hände“ von Albrecht Dürer. **Eigentlich als Detailstudie für eine Apostelfigur gedacht**, verschwanden sie zunächst in der Versenkung, um dann im vorigen Jahrhundert das populärste Motiv des Nürnberger Malergenies zu werden.

Am 21. Mai 1471 wurde **Albrecht Dürer in Nürnberg geboren**. Er war das dritte Kind eines gleichnamigen Goldschmiedes und seiner Frau Barbara, die insgesamt 18 Kinder zur Welt brachte. Jedoch nur drei überlebten. Albrecht war somit der Älteste und erfuhr die dunkle Macht des Todes von Kindesbeinen an. Zunächst begann er eine Goldschmiedelehre in der Werkstatt seines Vaters. Der schien ihm sein großes handwerkliches Geschick vererbt zu haben.

Schon Dürers **erstes Selbstporträt**, das er im Alter von gerade einmal 13 Jahren mit einem Silberstift äußerst filigran gezeichnet hat, zeigt seine **malerische Meisterschaft**. Er kam in die Lehre beim Nürnberger Maler Michael Wolgemut und machte dort erste Erfahrungen mit Holzschnitten. Um sein Talent weiter zu fördern, unternahm der 19-Jährige eine ausgedehnte Wanderschaft an den Rhein und ins Elsass.

Anschließend heiratete er Agnes Frey (1475–1539). Ihre Ehe blieb kinderlos. Bereits drei Monate später wanderte er in den Norden von Italien, dem Geburtsland der Renaissance. Seine Skizzen von damals gelten als die ersten Landschaftsaquarelle überhaupt. **„Was ich erlernt hab“**, bekannte Dürer in seinem Tagebuch, **„verdanke ich Gott.“** Was er malte, folgte nicht materiellen Erwägungen, sondern kam aus seinem dankbaren Herzen. Äußerlich gab er sich selbstbewusst und kleidete sich extravagant.

Im Jahr **1502 malt er auch das Aquarell**, das aktuell besonders mit Dürer in Verbindung gebracht wird: „Feldhase“. Der **„Dürer-Hase“** ist mit feinen Strichen so lebensnah dargestellt, dass man meint, sein Fell streicheln zu können. Gleichzeitig spiegelt er einen innerseelischen Vorgang wider: Es ist ein „Angsthase“ in körperlicher Anspannung.

Dürers **Ruhm war schon zu Lebzeiten enorm**. In Venedig bekam er eine eigene Werkstatt, in der er das sogenannte „Rosenkranzfest“ (1506) malte. Die finanzielle Unabhängigkeit erlaubte es dem Künstler, seine theoretischen Grundlagen in mehreren Büchern darzustellen. Er starb am 6. April 1528 in seinem 57. Lebensjahr.

REINHARD ELLSEL

Klaus Martin Bunzel



- ◆ Neuanlagen
- ◆ Gartenpflege
- ◆ Baumfällungen
- ◆ Pflasterarbeiten
- ◆ Zaun- und Pergolenbau
- ◆ Teichanlagen mit Wasserlauf

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Gestaltung & Ausführung

Kastanienstr. 9 · 31174 Schellerten OT Garmissen · Tel. (05123) 7973 · Fax 2410



Rogoll
Tischlerei

- Haustüren
- Fenster
- Möbelbau
- Innenausbau
- Tischlerarbeiten
- Bestattungen

Dorfstraße 21
31174 Schellerten
Tel.: 0 51 23 / 83 43
www.tischlerei-rogoll.de
www.bestattungen-rogoll.de
info@tischlerei-rogoll.de



Bernhard
Rogoll
Bestattungen



Sie planen eine Reise?
Wir haben den passenden Bus für Sie.

- First-Class-Reisebusse
- Busse mit bis zu 58 Plätzen
- Kompetente und freundliche Beratung
- Jahrelange Erfahrung
- Freundliche und erfahrene Busfahrer
- Transfer, Tagesausflug oder lange Reise

Sausewind

Ihr Busunternehmen in
Hildesheim / Schellerten
Tel. 0 51 23 - 2 82 11
www.bus.sausewind.de

BEERDIGUNG

Herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die meiner Ehefrau und unserer Mutter Ihre Verbundenheit und Trauer auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



Karin Blenckner geb. Bode

* 30.3.1943 † 25.12.2020

Karl-Heinz Blenckner
Claudia Gruschei
Sonja Prasuhn

Gärtnerei
Brunke

Ahstedt
Sandweg 1
31174 Schellerten
Tel. 0 51 23 / 5 48
Fax 0 51 23 / 5 68

- Topfpflanzen
- Kranzbinderei
- Keramik
- Moderne Floristik
- Geschenkartikel
- Stauden
- Grabpflege

Öffnungszeiten: Mo. 9-12.30 Uhr • Di.-Fr. 9-12.30 u. 14.30-18 Uhr • Sa. 9-13 Uhr

Vor 100 Jahren geboren: *Sophie Scholl*

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.



Scholl war eines der engagiertesten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Am 18. Februar 1943 verteilten sie und ihr Bruder Hans Scholl vor und in der Münchner Universität Flugblätter. Nur wenige Tage später wurden am 22.2.1943 drei Mitglieder der „Weißen Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne
deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Impressum / Kontakt: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Pfarramt in Garmissen für die Ev.-luth. Kirchengemeinden Garmissen, Oedelum und Rautenberg. – Gedruckt in der Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Nr. 177

Verantwortlich: Pastor Eckart Winkelmann
Anschrift: Garmissen, Ritterstraße 47, 31174 Schellerten
Telefon: 05123/7830 Fax: 05123/400216
E-Mail: kg.garmissen@evlka.de
Homepage des Kirchengemeindeverbandes Region
Schellerten: www.kirchenregion-schellerten.de

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Grafiken: Pfeiffer